

Bericht der ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder zur SVV am 13.09.2012

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

seit einem Jahr übe ich das Ehrenamt der Integrationsbeauftragten aus. Mein erstes Jahr war geprägt von vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen. Ich habe die Zeit genutzt, um Kontakte zu knüpfen, in verschiedenen Netzwerken mitzuwirken und um mir Wissen zu den Themen Integration und Zuwanderung anzueignen, um unseren zugewanderten Mitbürgern zur Seite stehen zu können.

Nach Angaben der Statistikstelle waren in Schwedt/Oder am 31.12.2011 insgesamt 718 Personen gemeldet, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Mit 22 Ausländern je 1.000 Einwohner ist der Ausländeranteil gegenüber dem Vorjahr zwar leicht angestiegen, aber weiterhin gering.

Von den Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft besaßen außerdem 850 eine weitere Staatsangehörigkeit.

In Schwedt leben ausländische Mitbürger aus 47 Staaten aller Kontinente, außer Australien, darunter 290 aus Polen, 91 aus der Russischen Föderation, 42 aus Kasachstan und 35 aus Vietnam. Vier von fünf Ausländern sind Angehörige eines europäischen Staates, jeder zweite Schwedter Ausländer ist ein EU-Bürger.

Erfreulich ist, dass es, laut Auskunft der Polizei, innerhalb der letzten 12 Monate keine Gewalttaten gegen zugewanderte Mitbürger mit rechtsextremistischem oder fremdenfeindlichem Hintergrund gab.

Jedoch findet man immer wieder in der Stadt Schmierereien, Aufkleber und Flyer mit rechtsextremistischen Parolen. Es verlangt von uns allen Zivilcourage, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus Zeichen zu setzen.

Deshalb habe ich mich auch im Bündnis gegen Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Rassismus engagiert. Das Bündnis hat am Gauß-Gymnasium am 13. März 2012 einen Aktionstag unter dem Titel „Antirassismus macht Schule!“ mit den Schülern der 7. und 8. Klassen erfolgreich durchgeführt. Wir haben in verschiedenen Gruppen mit Experten und Schülern gearbeitet und diskutiert. Ich war in der Arbeitsgruppe des Jugendrichters mit dem Thema „Rassistische Pöbeleien- nur ein Dummer-Jungen-Streich?“ Das Interesse und die Meinungen der Schüler waren sehr unterschiedlich. Während Spätaussiedlerkinder selbst von Pöbeleien betroffen waren, haben sich andere bisher wenig mit dem Thema befasst. Einige Schüler dagegen diskutierten lebhaft mit.

Der nächste Aktionstag im März 2013 wird schon vorbereitet.

Im Theater Stolperdraht arbeite ich mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft und Religion. Ich sehe, wie leicht es Kindern fällt, vorurteilsfrei aufeinander zu zugehen. Viele Freundschaften entstehen dabei. Die Kinder reden nicht über Integration, sie leben sie.

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, unsere Kinder zu humanistisch gebildeten, toleranten und friedlichen Menschen zu erziehen, damit Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt in unserer Gesellschaft keinen Platz haben. Leider sehen immer noch viele Menschen in der Zuwanderung eine Gefahr, statt sie als Bereicherung unseres Lebens zu verstehen.

Im Arbeitskreis beim Integrationsbeauftragten des Landkreises haben wir ein Org.-Team gebildet und das 6. Kreisintegrationsfest vorbereitet. Unsere Stadt war zum ersten Mal Gastgeber dieses alljährlichen Festes, das am 18. August 2012 im europäischen Hugenottenpark stattfand. Der schönen Einladung unter dem Motto der diesjährigen interkulturellen Woche „Herzlich willkommen- wer immer Du bist!“ sind ca. 400 Gäste unterschiedlichster Herkunft aus der gesamten Uckermark gefolgt. Viele Schwedter Künstler und Vereine konnten wir für das Bühnenprogramm, die Infostände und die Kinderspiel- und Bastelstrecke gewinnen und mit allen Gästen bei schönstem Sommerwetter von 14.00 bis 21.30 Uhr ein fröhliches und friedliches Fest der Kulturen feiern.

Da liegt der Gedanke nahe, im nächsten Jahr mit den gesammelten Erfahrungen und neuen Ideen ein Schwedter Integrationsfest zu veranstalten. Auch die Organisatoren des Kreisintegrationsfestes könnten sich in absehbarer Zeit eine Neuauflage in Schwedt sehr gut vorstellen.

Demnächst wird der Arbeitskreis aufgelöst und per Kreistagsbeschluss ein Integrationsbeirat mit 15 Mitgliedern gebildet, bestehend aus den Integrationsbeauftragten, Vertretern der Verwaltung, der Polizei und des Kreistages sowie 4 Vertretern von auf dem Gebiet der Integration tätigen Institutionen. Ziel des Beirates ist, die Interessen der Menschen mit Migrationshintergrund besser zu vertreten und das friedliche und gleichberechtigte Zusammenleben in der Uckermark zu fördern.

An den Beratungen im Netzwerk-Integration-Uckermark nahm ich mehrfach teil, um mich mit Mitstreitern im Landkreis auszutauschen.

Regelmäßig nahm ich auch an den Landeskonferenzen der kommunalen Integrationsbeauftragten in Potsdam teil. Neben der Wissensvermittlung durch kompetente Fachleute ist für mich der Austausch mit den Beauftragten der anderen Kommunen über die praktische Arbeit vor Ort sehr wichtig und hilfreich.

Jeden 3. Dienstag im Monat findet von 16 bis 18 Uhr im Rathaus 1 meine Sprechstunde statt. Häufigstes Anliegen der Besucher war, sie bei Antragstellungen bei Behörden zu unterstützen. Probleme hatten sie unter anderem mit der Verlängerung des Aufenthaltstitels, dem Einbürgerungsantrag oder dem Start in eine Selbständigkeit.

Ich habe für sie Kontakte hergestellt, mit den Mitarbeiterinnen der Ausländerbehörde gesprochen und sie in schwierigen Situationen auch dorthin begleitet.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen danke ich allen Stadtverordneten, unserem Bürgermeister, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, den Kolleginnen und Kollegen in den Netzwerken und ganz besonders den Menschen, die zu mir gekommen sind und mich um Hilfe gebeten haben.

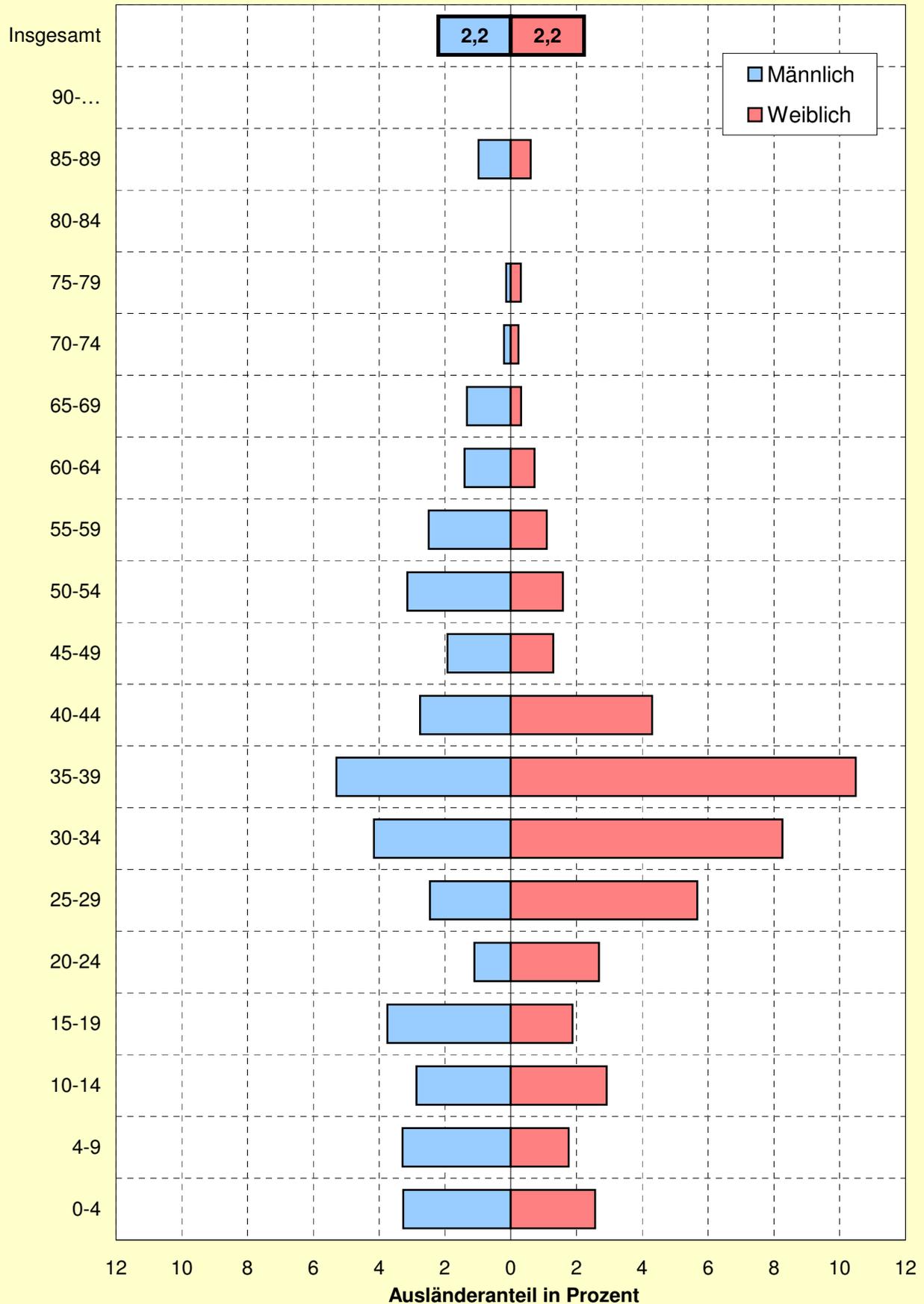
27.08.2012

Annette Clauß

Anteil der Ausländer an der Bevölkerung der Altersgruppe nach dem Geschlecht in Schwedt/Oder

Stichtag 31.12.2011 - Quelle: Einwohnermelderegister

Alter in Jahren



Ausländer in Schwedt/Oder nach der Staatsbürgerschaft

Ausländer mit Hauptwohnsitz in Schwedt/Oder am 31.12.2011

(Quelle: Einwohnermelderegister)

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Männlich	Weiblich	Insgesamt
1	Polen	99	191	290
2	Russische Föderation	35	56	91
3	Kasachstan	20	22	42
4	Vietnam	19	16	35
5	Bosnien und Herzegowina	27	5	32
6	Ukraine	8	15	23
7	Ungarn	18	-	18
8	Rumänien	9	5	14
9	Mazedonien	10	3	13
10	Türkei	7	6	13
11	Kroatien	12	-	12
12	Griechenland	7	3	10
13	Italien	.	.	10
14	Kirgisistan	3	6	9
15	Usbekistan	4	5	9
16	China	.	.	8
17	Slowenien	.	.	8
18	Syrien	.	.	8
19	Bulgarien	4	3	7
20	Serbien	.	.	7
21	Kolumbien	.	.	6
22	Weißrussland	-	6	6
23	Kosovo	.	.	5
24	Niederlande	.	.	4
25	Österreich	.	.	4
26	Portugal	4	-	4
27	Ägypten	3	-	3
28	Frankreich	.	.	3
29	Moldau	.	.	3
30	staatenlos gemäss Konvention 1954	.	.	3
31	Thailand	-	.	.
32	Armenien	.	-	.
33	Dänemark	.	-	.
34	Indien	.	-	.
35	Indonesien	-	.	.
36	Iran	.	-	.
37	Japan	-	.	.
38	Kuba	-	.	.
39	Libanon	.	-	.
40	Mongolei	-	.	.
41	Pakistan	.	-	.
42	Serbien und Montenegro	-	.	.
43	Slowakei	-	.	.
44	Sowjetunion	.	-	.
45	Tschechische Republik	.	-	.
46	Tunesien	.	-	.
47	Turkmenistan	.	-	.
Gesamtergebnis		346	372	718

. Angabe aus Datenschutzgründen gesperrt
- nichts vorhanden

Ausländer in Schwedt/Oder nach der Staatsbürgerschaft

Stand: 31.12.2011

Quelle: Einwohnermelderegister

